

Bei Gefahr wird Fuleco zur Kugel

Zwei Gürteltiere aus Halle und Heidelberg sind die ersten Neuzugänge

Er stammt aus der Karlsruher Partnerstadt Halle und trägt den gleichen Namen wie sein Artgenosse, der als Maskottchen der Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien zu Weltruhm kam: Gürteltier Fuleco ist der erste Neuzugang fürs Exotenhaus und siedelte vergangene Woche ins Badische über. Eine kürzere Anreise hatte seine künftige Partnerin Lilli aus Heidelberg, an der Fuleco gestern bei der ersten direkten Begegnung bereits großes Interesse zeigte – dies aber noch gar nicht soll. Schließlich ist das neue Heim der beiden noch nicht bezugsfertig, weshalb sie sich derzeit im Affenhaus des Zoos hinter den Kulissen eingewöhnen.



Neu sind für sie auch die Pfleger, weshalb Lilli und Fuleco wenig Begeisterung zeigen, als sie hochgehoben werden und sich plötzlich im Blitzlicht befinden. Instinktiv rollen sie sich ein und werden zur Kugel – wie immer, wenn sie sich in Gefahr wännen. Ans Anfassen sollen sie aber langsam gewöhnt werden, sagt Revierleiterin Michaela Gaum. Schließlich müssen sie im Zoo ja auch einmal eine Untersuchung oder eine Blutabnahme über sich ergehen lassen.

Zu Hause sind die beiden im Norden Südamerikas, wo sie in der offenen Ebene und in trockenen Waldgebieten unterwegs sind. Sie gehören zur gleichen Familie wie Ameisenbär und Faultier, und nicht zu unterschätzen sind

ihre kräftigen Krallen, erklärt Gaum. Im Exotenhaus werden die Kugelgürteltiere, die beide vergangenen Sommer zur Welt kamen, beim einstigen Durchgang von der großen Halle zum Kinderbecken ein gemeinsames Domizil mit den Sonnensittichen beziehen. In der großen Voliere werden sich die Tiere kaum ins Gehege kommen, schließlich bleiben die Gürteltiere ausschließlich am Boden, erklärt Gaum.

Nacht- und dämmerungsaktiv sind die Kugelgürteltiere eigentlich, durch entsprechende Fütterung werden die Besucher sie aber gewiss auch bei Tag zu Gesicht bekommen, so die Revierleiterin. Da Lilli einen durchgehenden Schild hat und Fuleco einen unterteilten, sind die beiden auch gut zu unterscheiden. Zudem sei Lilli sehr aktiv und Fuleco vor allem mit seinem Futter aus Obst, Insekten, Mehlwürmern und Katzennahrung beschäftigt.

Und später hoffentlich auch mit Lilli, denn nach dem Umzug ist Nachwuchs erwünscht. Alt genug seien die beiden bereits.

Susanne Jock